

Samstag den 9. März 1872.

(91—2)

Nr. 967.

Kundmachung

über die Erledigung einer Officiers-Witwen-Stiftung.

Durch das Ableben der Hauptmannswitwe Antonia Kaller ist ein Jakob v. Schellenburg'scher Stiftungsplatz mit jährlichen 100 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise arme, in Krain gebürtige Witwen, deren Gatten als Officiere im k. k. Kriegsdienste verstorben sind, in deren Ermanglung aber auch Officierswitwen einer anderen Nationalität berufen.

Die mit dem Tauf- und Trauungsscheine der Witwen, mit der Nachweisung der Familien- und Vermögensverhältnisse und mit dem Todenscheine des Ehegatten belegten Gesuche sind spätestens bis

20. April d. J.

bei der k. k. Militär-Intendanz in Graz zu überreichen.

Laibach, 1. März 1872.

Vom krainischen Landesauschusse.

(97—1)

Nr. 448.

Kundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 3. April 1872 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis Ende März 1872

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 6. März 1872.

Präses der Staats-Prüfungs-Commission für die Staatsrechnungswissenschaft:
Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterei-Rath.

(96—3)

Nr. 1306.

Diurnistenstelle.

Bei diesem Bezirksgerichte findet mit 15ten d. M. ein Diurnist mit schöner geläufiger Handschrift gegen tägliche 80 kr. permanente Aufnahme. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4. März 1872.

(94—2)

Nr. 58.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Landesschulrathes vom 24. Februar 1872, Z. 207 B. Sch. N., ist die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in hl. Kreuz bei Landstraß, mit welcher der Organisten und Mesnerdienst vereint und mit welcher ein fassionsmäßiges reines Einkommen von 210 fl. ö. W. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche längstens

bis 25. März l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 3ten März 1872.

Der Vorsitzende: Chorinsky.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

(441—3)

Nr. 253.

Reassumirung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mizgur von Kofze die mit dem Bescheide von 19. September 1868, Z. 7192, auf den 19. Jänner 1869 angeordnet gewesene, aber sohin sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Zatur von Zagorje Nr. 77 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 1126 fl. 80 kr. geschätzten Realität mit dem vorigen Bescheide auf den

22. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumirungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Jänner 1872.

(408—2)

Nr. 6378.

Erinnerung

an Martin Jordan von Merschesendorf Nr. 5 und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Martin Jordan von Merschesendorf Nr. 5, unbekanntes Aufenthaltes, oder dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Jganz Jordan von Zamedsko Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte bezüglich der im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 293 verzeichneten Weingartenrealität in Folge der Erfindung dann Gewähranschriftung an dieselbe sub praes. 28. October 1871, Z. 6378, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. März 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Repsor von Provaslibrod als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28ten October 1871.

(548—2)

Nr. 1021.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Emich durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Simon Pauder von Dragomet gehörigen, gerichtlich auf 4495 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Dragomet sub Refs.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität, wegen schuldiger 453 fl. 34 kr. und 1604 fl. 68 kr. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

28. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten Februar 1872.

(414—2)

Nr. 6715.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Zeusnik von Račjavoš gehörigen, gerichtlich auf 395 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 14 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. November 1871.

(484—2)

Nr. 171.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kubi, Vormund, und der Barbara Kubi, Mutter des Franz Kubi von Seidendorf, die executive Versteigerung der dem Johann Dojanc von Kammeroth gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Pfabrealität ad Grundbuch Weinhof Refs.-Nr. 26/1 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 24. Jänner 1872.

(477—2)

Nr. 465.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Freiherr von Zeis'schen Gewerkschaft Feistritz in der Wobeln, durch den Nachhaber Herrn Johann Polorn von Sava, gegen Herrn

Franz Poznik von Krop wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Juni 1871, Z. 2074, schuldiger 667 fl. 54 kr. c. s. c. abzüglich der geleisteten Theilzahlungen von 284 fl. 4 kr. und von 48 fl. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Forderungen aus der auf Realitäten des Josef Mandele von Kuriz sub Urb.-Nr. 446 ad Herrschaft Welde, Refs.-Nr. 80/a, Auszug-Nr. 1 ad Probsteigäßl. Radmannsdorf und Refs.-Nr. 833/b Fol. 298 ad Herrschaft Radmannsdorf, hastenden Schuldanererkennungsurkunde vom 31. Juli 1865 und Erklärung vom 12ten November 1865 pr. 2500 fl. c. s. c. und aus dem auf eben diesen Realitäten hastenden und auf dem für Gertraud Mandele pcto. 300 fl. c. s. c. sichergestellten Ehevertrage vom 6. Februar 1855 superintab. Schuldscheine vom 3. Juni 1866 pr. 300 fl. i. A. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

23. März,

6. April und

20. April 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obigen Forderungen bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Nennwert, bei der dritten Tagssatzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich baren Erlag vererbstehungssumme hintangegeben werden.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß dem Tabulargläubiger der obigen Pfandrealtitäten Dr. Raprecht wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizoj in Radmannsdorf zum Curator ad actum bestellt und demselben die Rubrik Z. 465 zugestellt wurde, und daß demselben auch alle weiteren Schriften in dieser Executionsfache zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Februar 1872.

(466—2)

Nr. 794.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 18ten December 1871, Z. 4185, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Simon Stefandic von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lugg sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität, zur zweiten auf den

16. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Februar 1872.

(552-3) Nr. 898.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Bertekü gehörigen, gerichtlich auf 1320 Gulden geschätzten Realitäten: als der Hofstatt in Hühnerdorf Urb.- und Kctf.-Nr. 1, ad Kroisenegg, Dreschtenne und Stall Kctf.-Nr. 177, Acker Kctf.-Nr. 175 1/2 und Wiese Plouca Urb.-Nr. 1855/I ad Magistrat Laibach pcto. schuldiger 50 fl. 21 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. April, die zweite auf den

29. April und die dritte auf den

10. Juni 1872, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Satzgläubiger Thomas und Maria Sterlekar, und Franz Bertekü verständiget, daß für dieselben die Feilbietungsbescheide dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Munda zugestellt worden sind, an den auch die weiteren diesbezüglichen Erledigungen ergehen werden.

Laibach, am 17. Februar 1872.

(536-1) Nr. 1237 und 1239.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird der unbekannt wo befindliche Josef Petric von Amtmannsdorf Nr. 12 hiermit erinnert:

Es haben Maria Pašič von Amtmannsdorf wegen schuldigen 17 fl. c. s. c. und Gertraud Pašič von Amtmannsdorf Nr. 14 wegen schuldigen 21 fl. c. s. c. die Klage sub praes. 13. Februar 1872, Z. 1237 und 1238, wider denselben hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzungen auf den

10. April 1872, Vormittags 8 Uhr; mit dem Anhang des § 18 a. h. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet, und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semič als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfachen mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 13ten Februar 1872.

(446-1) Nr. 2187.

Relicitation.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe über Ansuchen des Executionsführers, Tabulargläubigers Josef Maizger durch den Wächter Anton Debelak von Aßling die Relicitation der von Josef Podpečnik laut Licitationsprotokolles vom

19. Februar 1870, Z. 257, um 168 fl. erstandenen, Johann Wergel'schen Executions-Realität Urb.-Nr. 110 ad Herrschaft Werfenfels H.-Nr. 7 in Aßling wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

13. April 1871, Vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die gedachte Realität hiebei um jeden Preis hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 24ten December 1871.

(3034-1) Nr. 4428.

Erinnerung

an Josef Windišman, dann die Maria Kapun geb. Windišman von Rodine und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Josef Windišman, dann der Maria Kapun geb. Windišman von Rodine rüchlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Sterbenz geb. Kapun von Mitterdorf Nr. 4, Bezirk Rudolfswerth, die Klage behufs bürgerlicher Anschreibung der Parzellen 1748/b, 1744, 1747, 1749 und 1745/h St. G. Teichwerth eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. April 1872, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. August 1871.

(3033-1) Nr. 5187.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtspräsentanten auf die Weingartparzelle 2437 und Ackerparzelle 2438 der St. G. Altenmarkt vert in njiva za hinom na Močilah hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Staudacher von Močite Hs.-Nr. 17 die Klage behufs bürgerlicher Anschreibung eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

8. April 1872 früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die Rechtsansprecher zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. September 1871.

(465-3) Nr. 793.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten November 1871, Nr. 4993, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem Anton Vogar von Hrenoviz gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1052 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

16. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Februar 1872.

(502-2) Nr. 169.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Svobak von Virloh gegen Johann Potočnik von Sapotniza Nr. 10, pcto. 154 fl., die mit Bescheid vom 21. September 1871, Z. 4106, auf den 16. Jänner, 17. Februar und 16. März l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 1180 über Ansuchen des Executionsführers auf den

2. April,

4. Mai und

8. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 24ten Jänner 1872.

(428-3) Nr. 33.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hočevar von Rudolfswerth die Relicitation der vom Herrn Franz Zeršič laut Feilbietungsprotokolles de praes. 27. Jänner 1862, Nr. 314, um 2501 fl. erstandenen, in St. Kanzian liegenden, früher dem Jakob Zeršič gehörig gewesenem, im Grundbuche Swur sub Kctf.-Nr. 162, Fol. 355, vorkommenden, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten Realitäten auf Gefahr und Kosten des Ersuchers bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

16. März l. J.,

Früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. Jänner 1872.

(467-3) Nr. 6159.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Vole von Roče die exec. Versteigerung der dem Johann Smerdu von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 188 fl. 18 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 49 ad Gut Ključdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

18. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. Jänner 1872.

(463-2) Nr. 400.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Simič von Beloku in die Uebertragung der dritten executiven Versteigerung der der Maria Blazic von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1683 fl. und 651 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 350 und 361 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

23. März 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. Jänner 1872.

(422-2) Nr. 6059.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Benčin von Großmrozevo Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 613 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Kctf.-Nr. 217 vorkommenden Realität in reassumando bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung und zwar auf den

6. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 9ten October 1871.

(464-2) Nr. 640.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung der Kirche von Hrenowitz sammt Filialen die exec. Versteigerung der dem Lorenz Sever von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1566 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 349 und 360 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Februar 1872.

Laibacher Gewerbebank.

Laut Beschluss der General-Versammlung vom 5. März 1872 wurde die **Dividende mit 5 fl. 40 kr. pr. Actie** bestimmt, welche von heute angefangen an der Kasse der Laibacher Gewerbebank von 3 bis 5 Uhr Nachmittags ausbezahlt wird.

Laibach, am 9. März 1872.

Die Direction.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- | | | |
|------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| Albana: E. Millevoi, Apoth. | Görz: A. Seppenhofer. | Marburg: F. Kolletnig. |
| Cilli: Karl Krisper. | Haidenschaft: M. Guglielmo, | Neumarkt: C. Mally. |
| „ Fr. Rauscher, Apoth. | Apoth. | Rudolfswrtl: J. Bergmann |
| Canale: A. Bortoluzzi. | Klagenfurt: C. Clementschitsch. | Villach: Math. Fürst. |
| Cormons: E. Codolino, Apoth. | Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap. | „ J. E. Plesnitzer. |
| Görz: A. Franzoni. | Lussin piccolo: Pietro Or- | Wippach: Anton Daperis. |
| „ C. Zanetti. | landos. | (399--3) |

Zwei Wertheim'sche Kassen

werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Zeitungs-Comptoir. (558)



Bollmann's

weltberühmte echt amerikanische, sowie Wiener

Nähmaschinen

aller Systeme

liefert zu flamend billigen Preisen en gros & en détail — auch auf **Ratenzahlungen** — das

Nähmaschinen-Depot

von (2889—10)

Franz Detter,

Laibach, Grabischa-Borstadt Nr. 50, vis-à-vis der Gendarmencafeteria.

Dieselbst sind auch **Maschinenzwirn, Seiden und Nadeln** zu haben.

Zungenleiden & chronischer Husten vollständig geheilt.

Herrn Hof-Lieferanten **Johann Hoff's Central-Depot** in Wien **Kärntnerring 11.**

Ab a, 16. November 1871. Ich bin so frei und schreibe wieder um das **vortreffliche Malz-Extract-Gesundheitsbier**, mir hat es gottlob geholfen. Ich habe das einem guten Freund erzählt, der ebenso leidet etc., und bitte deshalb unter Adresse **Joseph Raff** hier, 12 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier und 1 Pfund Malz-Gesundheits-Chocolade zu senden. **Janos Lörrin.**

Wien (Wieden, Favoritenstrasse Nr. 8. (Im Auszuge.) Ich litt bedenklich an der Lunge, was sich durch einen chronischen Husten manifestirte, und gab mich bereits auf, weil kein Mittel half. Da retteten mich Ihre Malzfabricate: das **Malz-Extract-Gesundheitsbier** und die **Malz-Extract-Bonbons**. Ihrem unverglichen **Malz-Chocoladen-Pulver** verdanke mein schwächliches Kind bereits früher seine Lebenserhaltung, und jetzt bin ich durch Ihre Malzfabricate zu vollständiger Genesung gelangt; ich kann ohne dieselben nicht mehr leben. (14-3)

Karl Felbacher, Civil-Ingenieur, Associe und Repräsentant der Cement-Kunsthütte etc. etc.

WARNUNG vor Fälschung und Nachahmung.

Malz-Extract in Flaschen ist mit **Metall-Kapsel-Verschluss**, auf welchem sich wie auf sämmtlichen anderen Etiquetten meiner echten Malzfabricate die Firma **Johann Hoff** befindet, in Laibach echt nur bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob** am Hauptplatz.

Subscriptions-Eröffnung

auf die

Actien der „ersten allgem. Versicherungsbank

SLOVENIJA“

in Laibach.

Mit Bezug auf unser veröffentlichtes Programm und die demselben beigefügten Subscriptionsbedingungen eröffnen wir mit heutigem Tage die Subscription auf die Actien der „ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“ in Laibach in unserem

Bankbureau: Stadt, Hauptplatz Nr. 10, I. Stock,

in den Amtsstunden

Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

Nachmittags „ 3 „ 6 Uhr.

Laibach, am 1. März 1872.

Vom Verwaltungsrathe der „ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija.“

(522—5)

Leopold Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid, Herrschaftsbesitzer etc. etc.,
Präsident.

Dr. Ethbin Heinrich Costa,
Hof- u. Gerichtsadvocat etc.,
Vizepräsident.

(497—3) Nr. 5496.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen **Jakob Starman**, Hübler in Gostete C.-Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. November 1871 mit Testament verstorbenen **Jakob Starman**, Hübler in Gostete C.-Nr. 2 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

26. März 1872

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 16ten December 1871.

(462—3) Nr. 114.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kund gemacht, daß über Ansuchen der Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Aerss und Grundentlastungsfondes die Relicitation der vom **Bernhard Novak** von St. Veit erstandenen, dem **Martin Kristan** von St. Rochus gehörenden, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Veit sub Ref.-Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 1383 fl. 40 kr. geschätzten Realität bewilligt und die einzige Tagelohnung zu deren Vornahme auf den

18. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden ist, daß diese Realität hiebei um jeden Preis hintangegeben werde, und daß die Relicitationbedingnisse hier eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 20ten Jänner 1872.

**Ein solides
Kindsmädchen**
welches deutsch und slovenisch spricht, wird
aufgenommen.
Wo? sagt die Expedition der Laibacher
Zeitung. (512-3)

Gedörrte Zwetschken
werden in größeren Partien gekauft, und
bittet man um Offerten sub Chiffre **A. 120**
an die **Annoncen-Expedition** von **Au-**
dolf Wölfe in **Stuttgart**. (555-1)

**Gasthaus-
Vermiethung.**

Im Hause Nr. 151 in der Bahnhofgasse ist
das Gasthauslocale zu Georgi d. S. zu vermieten.
Nähere Auskunft ertheilt (543-2)
Heinrich Schwingshakl,
Kupferschmiedemeister.

Im **Slobotschnig'schen Hause,**
St. Peters-Vorstadt Nr. 22,
kauft Unterzeichneter

trockene Knochen
zu 3 fl. den Centner ein; daselbst werden auch
Sadern, altes Eisen &c.
eingekauft. (510-2)

Jgnaz Gasdegg,
Freiwillige (546-3)

Licitation.

Montag am 11. d. M. während
den gewöhnlichen Amtsstunden werden im
Hause Nr. 209 in der Herrngasse, im
2. Stocke, verschiedene **Einrichtungsstücke,**
Bettzeug, Kleidung und andere **Ge-**
räthschaften an die Meistbietenden gegen
gleich bare Bezahlung überlassen werden.

Die von vielen Aerzten empfohlene, mit glänzenden Erfolgen in Anwendung gebrachte
Bruchsalbe gegen Unterleibs-Brüche
von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau, Schweiz,** ist sowohl durch denselben
selbst zu beziehen, als durch nachfolgende Depots. Dieselbe enthält durchaus **keine**
schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche in den **meisten Fällen**
vollständig. Preis per Topf Thl. 1.20 Sgr. = fl. 3 südd. W. = fl. 3. 20 ö. W.
Niederlagen: In Agram: **Sigm. Mittelbach,** Apotheker; in Wien:
Jos. Weiss, zur Mohren-Apothek.

Anzeige.
Indem ich für das meinem seligen Manne geschenkte Zutrauen danke, zeige ich
den geehrten P. T. Kunden ergebnis an, daß ich das Geschäft unverändert weiter
führe, und gebe die Zusicherung, daß ich keine Mühe noch Kosten scheuen werde,
durch fortwährend gute Auswahl von Stoffen und gewandte Geschäftsleiter allen An-
forderungen zu entsprechen.
Ich ersuche gleichzeitig jenes Vertrauen auf mich zu übertragen, und bitte
um ferneren geneigten Zuspruch. (547-2)
Hochachtungsvoll
MARIE ČEPON.

Einladung
zur
allgemeinen Versammlung der Ehren- und wirk-
lichen Mitglieder des
gewerblichen Anshilfs-Cassa-Vereins
in Laibach,
welche **am 10. März 1872** Vormittags um 11 Uhr im **grossen**
städtischen Rathhause abgehalten werden wird.
Programm der zum Vortrage kommenden Gegenstände:
1. Eröffnungsgrede des Vereins-Vorstandes.
2. Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1871.
3. Mittheilungen des Vereins-Vorstandes.
4. Andere allfällige besondere Anträge.
5. Bericht des in der letzten allgemeinen Versammlung gewählten Revisions-
ausschusses.
6. Wahl von 4 in diesem Jahre zum Austritte bestimmten Verwaltungsräthen.
7. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung
von 1872. (534-2)

**Eine gelernte und geschickte
Friseurin,**
fremd, die sich wegen Luftveränderung hier länger
Zeit aufhalten gedenkt, gibt den hochge-
ehrten Damen bekannt, daß sie nach Belieben
über bestimmte Stunden verfügen und in das
Haus kommen kann. (539-3)
Wohngast
St. Petersvorstadt Nr. 18, II. Stock.

Eingesandt.
Im besten Interesse vieler Lottospiele
fühle ich mich veranlaßt, zu veröffentlichen,
daß ich durch die wissenschaftlich anerkannten
Instruktionen des Professors der Mathematik
R. v. Drlice in Berlin (Wilhelm-
straße 5) in der letzten Wiener Ziehung einen

Terno-Gewinn
gemacht habe. Möge des Herrn Professors
v. Drlice Thätigkeit noch Vielen zum
Segen gereichen.

Wien. **Erm Rosalle,**
Hausknechtsgattin.
Diese wissenschaftlich anerkannten, sowie
glücklichen Spiel-Instruktionen sind auf Ver-
langen gegen kleine Spesenentschädigung zu
erhalten. Anfragen finden sofort unentgelt-
liche Antwort. Man wende sich vertrauens-
voll an den Professor der Mathematik R.
von Drlice in Berlin (Wilhelmstraße 5).
(481) Die Obige.

Auf der **unteren Polana-Vorstadt**
Nr. 34 ist das

Haus
aus freier Hand zu verkaufen, sowie auch eine
Waldung sammt **Wiese** an der Karl-
städter-Linie, ferner ein **Acker** nahe beim
Pulverthurm. — Anfrage beim Hauseigenthü-
mer Nr. 32. (483-3)

ANNONCE.

Indem ich meinen verehrten Gästen für den
mir bisher geschenkten Zuspruch den verbindlich-
sten Dank ausspreche, zeige ich unter Einem an,
daß ich wegen anderweitigen Geschäften mein Ein-
kehr- und Wirthshausgewerbe aufgegeben habe.
Stein, am 6. März 1872. (553-2)

Johann Debeve,
Gastwirth „auf der Post.“

Um dem mit unserem Namen vielfach getriebenen Unfuge entgegen zu treten, dass
nämlich nur zu häufig schlechte nachgemachte Nähmaschinen als aus unseren Fabriken
stammend verkauft werden, werden von nun an zu allen von uns erzeugten und ver-
sandten Howe-Maschinen auf Nummer der Maschine lautende und vom Präsidenten der
Compagnie **Alden B. Stockwell** unterfertigte **Ursprungs-Certifikate** bei-
gegeben.
Wir ersuchen daher alle P. T. Käufer, ja darauf zu achten, das Certificat zu verlan-
gen, sowie auch unsere Marke genau zu besehen, wodurch allein sie sicher sind, eine
echte von uns fabricirte **Elias Howe-Maschine** zu bekommen.

The Howe-Mashine Company
in New-York. Der Repräsentant:
Vinc. Woschnagg.

Echte Elias Howe-Maschinen, auch gute Wheeler & Wilson etc. etc.,
sowie beste **Garne** und **Seide, Apparate für Maschinen, dann Herren- und**
Damen-Wäsche, Specialitäten in Hemdeinsätzen, Krägen, Manschetts,
confectionirte **Tull-Anglais & Moul-Artikel, Rouletten** und **Ledertücher**
empfehl in **grosser Auswahl** und zu **billigsten Preisen.**
(560-1) **Vinc. Woschnagg.**

Kundmachung.

Am landwirthschaftl. Versuchshofe in Laibach
sind verschiedene
landwirthschaftl. Maschinen und Geräthe,
als: **Dreschmaschinen, Häckelingschneidmaschinen, Sensen für's Getreidemähen, ver-**
schiedene Pflüge und **EGgen, sowie echter französischer, Luzerner und Burgunder-**
Rüben-Samen zu haben. (559-1)

Casino-Café.
Der Gefertigte dankt dem P. T. Publicum für den bisherigen Besuch im Schwei-
zerhause und zeigt ergebnis an, daß er **mit 1. März** das **Casino-Café** über-
nommen hat. Er erlaubt sich das P. T. Publicum zu zahlreichem Besuche mit der Ver-
sicherung einzuladen, daß er für vorzügliche Getränke und prompte Bedienung bestens
Sorge tragen wird.
Hochachtungsvoll
Johann Oswald,
Cafétier. (511-2)

Wichtige Anzeige
für große
Waldherrschaften
im südlichen
Steiermark, Krain oder Kärnten.

Eine erste italienische Firma sucht eine größere **Buchen-Zapfletten-Lieferung** sich
contractlich zu sichern, und ist bereit, zur Errichtung eines solchen Etablissements durch Gewährung
größerer Darangaben beizutragen. (556)
Offerte beliebe man zu richten an das
k. k. concessionirte land- und forstwirthschaftliche Verkehrs-Bureau,
Wien, Lothringerstrasse Nr. 15.

Licitation

von 192 Startin Wein in Pettau.
In Folge Bewilligung des k. k. Kreisgerichtes Cilli
vom 2. März 1872, Z. 1061, und des Bescheides des k. k.
Bezirksgerichtes Pettau vom 4. März l. J., Z. 2781, wird
unwiderruflich die freiwillige öffentliche Veräußerung der
dem mj. Josef Pleinscheg gehörigen, aus dem Josef Adels-
berger'schen Verlasse herrührenden **192 Startin Weine**
von vorzüglicher Qualität **aus den Jahrgängen 1863,**
1865, 1866, 1867 und 1868, theils aus dem
Luttenberger, theils aus dem Kolofer Gebirge,
am **26. März l. J.** und an den darauf folgenden zwei
Tagen in Pettau stattfinden. (554-1)

Die Weine werden ohne Gebinde veräußert. Der
Meistbot ist in der Regel sogleich zu bezahlen, jedoch werden
dem Abnehmer größerer Partien Zahlungsbezugungen zu-
gestanden.

Die weiteren Licitations-Bedingungen können beim
Bezirksgerichte Pettau oder in der Kanzlei des Dr. Strafella
eingesehen werden.

Pettau, am 4 März 1872.
ANTON AMSCHL,
Vormund des mj. Josef Pleinscheg.